

DAS WORT
FÜR
heute



MUT ZUM LEBEN

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unser Leben nicht so sicher ist, wie wir gedacht haben. Durch Corona, durch fehlende Energie und Inflation, durch Krieg im Osten Europas u. v. m. wird unser Alltag massiv verändert. Wir merken auf einmal, dass die großen politischen Fragen uns direkt betreffen. Die Regierungen stehen vor massiven Problemen. Da ist es wichtiger denn je, dass wir uns gegenseitig ermutigen.

„Mut zum Leben“ – das ist das Thema dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen neuen Lebensmut und Gottes Segen beim Lesen der Beiträge. Ihr

Hartmut Jaeger

Geschenke Gottes

In meiner Kindheit Anfang der 60er-Jahre gab es bei uns wie in vielen Haushalten noch keinen Fernseher. Bei uns Geschwistern verstand es in feiner Weise die Großmutter, uns wilde Jungs zu beschäftigen. Sie war eine tiefgläubige Frau und reich an Lebens- und Glaubenserfahrung. Fast jeden Abend lauschten wir den spannenden Geschichten aus der Bibel, die sie uns erzählte. Sie legte dadurch die Grundlagen für unseren späteren festen Glauben an Gott und Jesus Christus.

Nach der Schulzeit trat ich in den Dienst der Bayerischen Polizei ein. Es begann eine sehr spannende Zeit, und der Glaube spielte zunächst keine zentrale Rolle mehr. Erst als ich im Streifendienst mit den menschlichen Abgründen konfrontiert wurde, kam ich mit zentralen Glaubensfragen in Berührung. Ich bekam Kontakt zu Menschen, die ihren Glauben offen und sehr ansprechend bezeugten und auch im (Berufs-)Alltag vorlebten. Das



Schlüsselwort, das mich damals aber besonders ansprach, stammte von Jesus selbst: „Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben“ (Matthäus 28,18). Ich las daraufhin sehr viel über Jesus, der, wie ich schnell feststellte, in keinerlei Schema passt. Der in mir wachsende Glaube an ihn brachte mich mit engagierten Christen zusammen. Ich spürte im Herzen, dass es sich bei diesen Kontakten letztlich um Geschenke Gottes handelte. Genauso wie der Glaube auch nur als Geschenk ergriffen und verstanden werden kann. Er gibt mir besonders im Beruf Stärke und Kraft. In der Verantwortung vor Gott und den Menschen leiste ich meinen Dienst

als Polizeiführer zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes.

➤ *Roman Fertinger war
Polizeipräsident Mittelfranken*



5 Schritte zu neuem Leben

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Hilfe, mir wird alles zuviel

Der Apostel Paulus musste Misshandlung, Verfolgung und Gefängnis ertragen, weil er Menschen von Jesus Christus erzählte. Oft wusste er nicht, wie es weitergehen würde. Menschlich gesehen war er oft am Ende. Trotzdem lesen wir in der Bibel, dass er im Gefängnis Lieder sang und Gott lobte. Wie kann das sein?

Paulus ist für viele große Taten bekannt, auf die er sich leicht etwas hätte einbilden können. Deswegen drückte Gott ihm einen „Dorn ins Fleisch“. Wir wissen nicht, ob das eine Krankheit, etwas Belastendes aus der Vergangenheit o. Ä. war. Dreimal bat Paulus Gott darum, diese Last von ihm zu nehmen, doch das tat Gott nicht. Paulus lernte dadurch, nicht stolz zu sein und sich nicht auf seine eigene Kraft zu verlassen. Deswegen konnte er schreiben: „Doch [Gott] sagte zu mir: ‚Meine Gnade muss dir genügen, denn meine Kraft ist gerade in den Schwachen mächtig.‘ Jetzt bin ich sogar stolz auf meine Schwachheit, weil so die Kraft von Christus auf mir ruht“ (2. Korinther 12,9).

Paulus akzeptierte seine Schwachheit und verließ sich ganz auf Gottes Kraft. Das half ihm, auch in schwierigsten Situationen fröhlich zu sein. Er war gewiss: Auch wenn ihm alles zu viel wurde – für Gott ist keine Situation zu schwierig!

➤ *Anna Knopf*



Wer ist eigentlich?

Elia

In 1. Könige 17 bis 19 lesen wir von dem treuen Diener Gottes.

Er war zornig über den Götzendienst im Königshaus. Ahab und besonders Isebel hatten das ganze Volk in gottloses Treiben gestürzt. Deshalb bat Elia Gott, dass er sie durch eine dreijährige Dürreperiode wachrütteln würde. Als diese eintraf, musste auch er ums Überleben kämpfen und in die Wildnis fliehen. Gott half ihm durch. Er gab ihm Mut und Kraft, den König mit seinen Götzepriestern und das Volk zur Entscheidung herauszufordern: „Wie lange hinkt ihr noch auf

beiden Seiten?“ Es war ein dringender Aufruf, der auch für unsere Tage eines von Gott gelösten Lebensstils gilt. Alle, die sich nicht für den lebendigen Gott entschieden, traf ein furchtbares Gericht. Dann kam auch der lang ersehnte Regen zurück. Aber Isebel versuchte wütend, Elia zu töten. Darauf floh Elia ca. 180 km weit in die Wüste. Er verbarg sich resigniert unter einem Ginsterstrauch.

Doch Gott rief ihn und zeigte ihm seinen Nachfolger Elisa. Der sah, wie Gott seinen treuen Diener mit feurigen Pferden und Wagen zu sich in den Himmel holte (2. Könige 2).

➤ *Siegfried Lambeck*



Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen! 05/23

Ein völlig neuer Lebensmut

Nutzen Sie „Vitamin B“? Sie wissen schon – die Beziehungen zu einflussreichen Gönnern. Ich habe ich da eine ganz spezielle Verbindung zu einem, dessen Möglichkeiten unbegrenzt sind und der es ganz besonders gut mit mir meint. Es ist Gott selbst.

Hier einige Aussagen über ihn in der Bibel: Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue. – Er tat Gutes und gab euch vom Himmel Regen und Fruchtbarkeit zur Speise und erfüllte eure Herzen mit Freude.

Die schönste Aussage ist für mich aber: „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ Gott liebt in unvorstellbarer Weise diese Welt – den Kosmos –

und die Menschen, die er nach seinem Bild geschaffen hat. Aus Liebe zu uns hat er seinen Sohn Jesus Christus als Mensch in diese Welt gesandt. Dieser hat sich hier kreuzigen lassen, um durch sein Opfer unsere gegen Gott begangenen Verfehlungen zu sühnen. Wer das jetzt im Glauben für sich in Anspruch nimmt und Jesus Christus nachfolgt, bekommt das ewige Leben zugesprochen. Zugleich schafft dieses neue Verhältnis zu dem allmächtigen Gott schon jetzt ganz neuen Lebensmut, Frieden und Gelassenheit. Das wünsche ich auch Ihnen.

➤ *Otto Willenbrecht*

Buchtipp

Hartmut Jaeger/Samuel Rindlisbacher/
Thomas Lieth

Mut zum Leben

Gb., 112 S., 11 x 17 cm

Best.-Nr. 271464

ISBN 978-3-86353-464-6

Das Mutmacher-Buch für Betrübte,
Niedergeschlagene und Verzagte

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:



IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 0523